08
15
MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

August 2015 B 8784 67. Jahrgang
Deutschland € 7,40
Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80
Italien, Frankreich, Spanien € 9,60
Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65
Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65
Schweden skr 105,– Norwegen NOK 95,–
www.miba.de

Bahnbetrieb auf 27 Modulen

Zwischen Sieg und See

Bullauge in TT:
Die BR 119 der DR von Piko

Hintergrundhäuser:
2D und 3D in Kombination

Endlich da: V 100.10
von Brawa im MIBA-Test

4 194038 207404 08

Jede Menge Schotter

EUROTRAIN®
...Ideen erster Klasse

märklin H0 Muldenkippwagen Fz 189 der HzL

Der Muldenkippwagen in der Ausführung ohne Bremserbühne trägt die Farbgebung und Beschriftung der Hohenzollerischen Landesbahn AG (HzL). Beladen mit maßstäblichem Schotter. Mit Kurzkupplungskinematik und Normaufnahme nach NEM 362. Epoche VI. Länge über Puffer 105 mm. Gleichstromradsatz 2 x 700580. Abbildung zeigt Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 46354

€ 34,99

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern; zu finden unter: http://www.ideeundspiel.com/de/fachgeschaefte/ Werbung konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Fachhandels-GmbH & Co.KG, Daimlerring 4, 31135 Hildesheim.

EXKLUSIVE NEUHEIT AUGUST/SEPTEMBER 2015

EUROTRAIN by idee+spiel Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verbund der Welt. Über 900 kompetente Geschäfte.
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag - Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr www.eurotrain.com

Modellbahners Naturell

Der Mensch neigt ja dazu, sich selbst und seine Zeitgenossen in Typenklassen einzuordnen. Es mag eine gehörige Portion Vorurteil dabei mitspielen, manchmal aber auch einfach nur Lebenserfahrung. Im günstigeren Fall hilft so eine – oftmals nur insgeheim getroffene – Einteilung bei der eigenen Orientierung.

Unabhängig von der Bewertung durch andere gibt es aber auch durchaus objektive Kriterien, durch die sich Personen unterscheiden. Jetzt im Sommer bei brütenden Temperaturen wird das besonders deutlich: Die einen knallen sich in jeder freien Minute in die Sonne und genießen die Hitze ebenso wie den Neidfaktor, den Melanin in den oberen Hautschichten nun mal bei den Mitmenschen hervorruft. Andere wiederum werden erst bei Minustemperaturen so richtig agil, wenn Kälte die Adern zusammenzieht und damit der möglicherweise zu niedrige Blutdruck auf Touren kommt. (Es kann natürlich auch sein, dass bei Dampfloksonderfahrten die Dampffahne bei kaltem Wetter einfach besser zu sehen ist und der Blutdruck des Enthusiasten allein deshalb in die Höhe schnellt …)

Auch Modellbahner teilen sich in Gruppen mit sehr unterschiedlichem Verhalten. Hier die Betriebsbahner, da die Fahrzeugbauer. Hier die Landschaftsgestalter, da die Miniaturarchitekten. Hier die Großbahnbetreiber, da die Platzsparer. Hier die Anhänger historischer Epochen, da die Fans des modernen Bahnverkehrs.

Hinzu kommt noch eine weitere denkbare Einteilung: die nach Jahreszeiten. Viele betrachten das Hobby ja als saisonale Angelegenheit. Nur zu Weihnachten wird die „Platte“ hinter dem Kleiderschrank hervorgezogen, ansonsten geht man anderen Beschäftigungen nach. „Richtige“ Modellbahner hingegen sind vom Virus dermaßen infiziert, dass sie ihre Vorlieben ganzjährig austoben.

Und zu welchem Typ gehöre ich? Nun, im Grunde meines Herzens bin ich zwar durch und durch Naturbursche – allerdings gefangen im Körper eines Stubenhockers. Schon zu Schülerzeiten konnte nämlich das Wetter noch so schön sein, mein Reich war der Modellbahnkeller. Hier erreichten mich weder schädliche UV-Strahlen noch aggressive Pollen. Und die Temperaturen waren auch bedeutend erträglicher als zum Beispiel jetzt an diesem Schreibtisch. Und wer wollte bei rekordverdächtigen Celsiusgraden nicht gern das heiße Büro gegen einen kühlen Hobbykeller tauschen? Sehen Sie, in diesem Punkt sind wohl alle Modellbahner gleich – meint *Ihr Martin Knaden*

Der Eisenbahnclub Rhein-Sieg präsentierte zur Modellbahnausstellung in Köln seine große Modulanlage. Bruno Kaiser porträtiert diese Modellbahn mit einer Reise über die Anlage beginnend bei der Überquerung der Sieg bis hin zum großen Stausee und spart dabei das kleine Bahnbetriebswerk natürlich nicht aus. ***Foto: Bruno Kaiser***

Zur Bildleiste unten: Die U-Boote der DR-Baureihe 119 sind nun auch in TT von Piko zu haben. David Häfner stellt das Modell vor. Wie man gedruckte Hausfassaden mit dreidimensionalen Gebäuden zu einem harmonischen Hintergrund kombiniert, zeigt Bruno Kaiser. Und Bernd Zöllner testete die bestens gelungene V 100.10 von Brawa. ***Fotos: dh, Bruno Kaiser, MK***

VGB
Bahn-Kiosk
Ihre neue mobile Bibliothek

EXKLUSIV
in Ihrem digitalen
MIBA-Archiv

- Intuitiv und einfach zu bedienen
- Erst stöbern, dann lesen
- Online-Ausgaben deutlich günstiger

NEU
Test-Jahrbuch 2014
28 Triebfahrzeuge im Test
Baugrößen 0, H0, TT, N
171 Seiten
nur € 9,99

Ob längst vergriffene Raritäten oder aktuelle Neuheiten – genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen.
Über 2.400 Monatsausgaben, Sonderhefte, Bücher und Testberichte verfügbar!
Gratis im AppStore für iPad und iPhone und im Google play-store für Tablets und Smartphones (Android).

Erhältlich im App Store
Google play

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]
Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

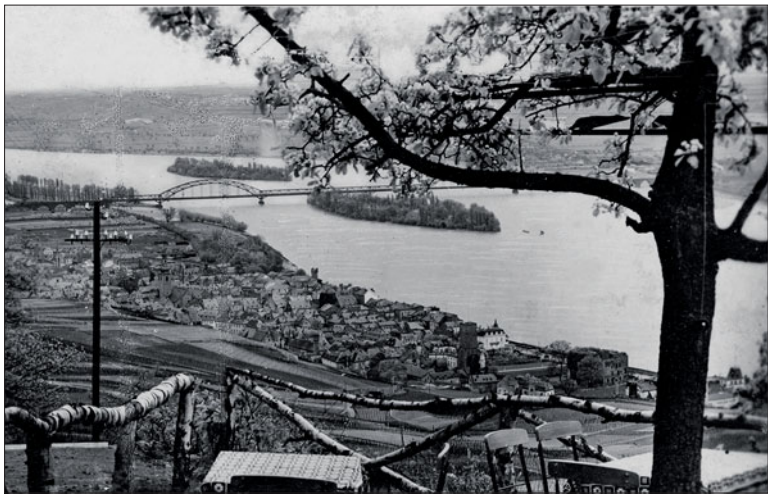
Modellbahnen in Perfektion

Drei Anlagen, drei Baugrößen, drei Themen – eine Gemeinsamkeit: vorbildlicher Betrieb und herausragende Gestaltung machen dieses Anlagentrio zu einer Attraktion für alle Modellbahn-Interessierten. Da ist etwa eine 6,5 x 3,5 Meter große H0-Anlage mit Paradestrecke, Bahnhof an eingleisiger Hauptbahn und Nebenstrecke – also ein klassisches Konzept in nachahmenswerter Ausführung. Die N-Bahner Köln präsentieren eine Modulanlage mit langen Fahrstrecken und zahlreichen Betriebsstellen, aber auch in feiner Detaillierung, die in diesem kleinen Maßstab nicht selbstverständlich ist. In der aufstrebenden Baugröße 0 baute Altmeister Frank Minten seine aktuelle Anlage als langgestrecktes Betriebsdiorama für ein Regal, in dem der Betrachter den vielen Details auf Augenhöhe begegnen kann.

100 Seiten im DIN-A4-Format, Drahtheftung, über 200 Abbildungen
Best.-Nr. 150 87335 | € 10,–

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, E-Mail bestellung@miba.de

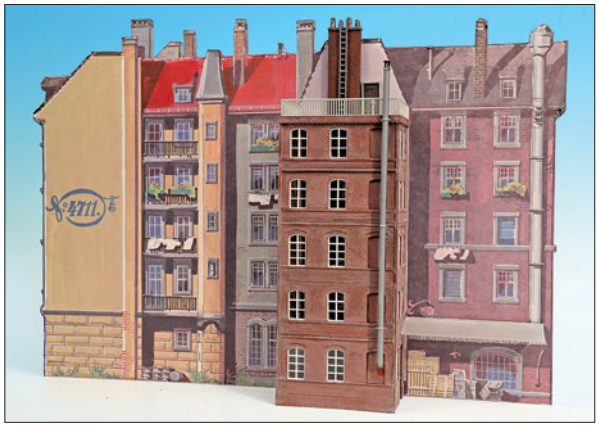


20 Ein beneidenswert lauschiges Plätzchen hat der Fotograf aufgesucht, als er eine gesuchte Brücke verewigte. Ein zweites Bild sowie die obligatorischen Hinweise finden sich natürlich im zweiten Teil des Sommerrätsels. *Foto: Archiv Michael Meinhold*

76 Die Schiebewandwagen Hbis 299 gehören zum gewohnten Bild auf deutschen Gleisen. Stefan Carstens stellt Vorbild und das neue Brawa-Modell vor. *Foto: DB-Pressedienst, Slg. Harald Ott*

70 Nach vielen Basics rund um den Modellbauwettbwerb soll nun auch ein bereits fertiges Bühnenstück präsentiert werden. Ingo Scholz erläutert Planung, Bau und Gestaltung seines Lokbahnhofs mit Bühne. *Foto: Ingo Scholz*

52 Die Gretchen-Frage aller Modellbahner lautet wohl meist: Was will ich eigentlich bauen? Alexander Lehmann lässt sich bei der Auswahl eines Anlagenthemas von Urlaubserinnerungen, Kindheitserlebnissen oder ungewöhnlichen Fotos inspirieren. Aktuell war es eine Postkarte sowie ein Dampflokmodell nach englischem Vorbild, die Anregungen für die Anlage Portisend lieferten. *Foto: Michael U. Kratzsch-Leichsenring*



35 Kleine Modellbahnanlagen gewinnen durch eine gut gestaltete Hintergrundkulisse deutlich an Tiefe und Wirkung. Im Rahmen des Anlagenwettbewerbs fertigt Bruno Kaiser auf Basis einer MZZ-Kulisse ein urbanes Ambiente, das sicherlich nicht nur auf kleinen Anlagen eine gute Figur abgibt. *Foto: Bruno Kaiser*

58 Die österreichische Waldviertelbahn erfreut sich weit über die Grenzen hinaus großer Beliebtheit. Auch Ronny Sdunzik erlag dem Charme der kleinen Bahn und holte sie sich kurzerhand in Form einer exzellent ausgestalteten Modulanlage in seine brandenburgische Heimat. *Foto: Sebastian Koch*

MODELLBAHN-ANLAGE

Großanlage des Eisenbahnclubs Rhein-Sieg
Motive und Module 8

Eine Straßenbahnanlage mit vielen Details
Trambahn zwischen Ton und Trockenlager 40

Wie eine Ansichtskarte zum Motiv einer überschaubaren 00-Anlage wurde
Post aus Somerset: Portisend 52

Österreichische Schmalspurbahn als Modulanlage in H0e
Durchs malerische Waldviertel 58

MIBA-TEST

Die V 100 als H0-Modell von Brawa
Mädchen für alle(s) 16

Die BR 245 als H0-Modell von ESU
Die Vierte im Bunde 84

GEWINNSPIEL

Sommer, Sonne, Rätselfreuden – das große MIBA-Sommergewinnspiel (2/3)
Immer nur Bahnhof – aber wo? 20

Das Goldene Gleis 2015 – die Verleihung der Preise
Hp. Das Goldene Gleis 48

MODELLBAHN-PRAXIS

Ein kleiner Binnenhafen als Segmentanlage in H0 (7)
Hochbetrieb im Rosthafen 26

MODELLBAU-WETTBEWERB

Basics für ein Bühnenstück in mehreren Akten:
Hintergründiges 35

Lokeinsatzstelle als Mini-Diorama in der Baugröße TT
Bühne mit Lokbahnhof 70

VORBILD + MODELL

Der Grs Oppeln / Gmhs 30 und sein Brawa-H0-Modell
Kein neues Parfüm: Oppeln N˚4 66

Schiebewandwagen und ihre Brawa-H0-Modelle
Hbis reloaded 76

Die BR 119 der DR als TT-Modell von Piko
Tauchfahrt beendet 80

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 6
Bücher 86
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 88
Neuheiten 90
Kleinanzeigen 94
Vorschau · Impressum 106

Strom am Gleis in MIBA 7/2015

Schöne Anregungen

Herrn Peters Artikel habe ich mit Interesse gelesen, enthält er doch einige wichtige Tipps für alle praktizierenden MoBa-Freunde. Die Idee mit dem Klinkenstecker als Stromzuführung für Drehscheiben finde ich hervorragend.

Ich habe einige Anmerkungen zu den RocoLine-Weichen, die ich schon seit Jahrzehnten mit guten Erfahrungen einsetze. Herr Peter schreibt, dass eine Lötverbindung bei den Anschlüssen sicherer sei. Das stimmt wohl auch, ich halte eine Steckverbindung aber für ausreichend, besonders wenn sie nicht häufig gelöst und wieder neu hergestellt wird. Für kurze Fahrstromverbindungen benutze ich einen verzinnten Schaltdraht mit 0,5 mm Leiter-Durchmesser. Der passt gut in die Roco-Buchsen und hat bei mir noch nie zu Kontaktproblemen geführt, obwohl die Verbindungen gelegentlich auch Fahrstrom-Kurzschlüsse aushalten müssen.

Man kann es aber noch sicherer machen: Es gibt durchaus einen passenden Gegenstecker, z.B. bei Conrad die Präzisions-Buchsenleiste 741374, deren Kontakte herauslösbar sind. Die vergoldeten Stifte eignen sich sehr gut als Gegenstecker, der Anschlussdraht lässt sich leicht in der Buchse verlöten. Diese Kontaktleisten verwende ich auch an anderen Stellen, z.B. beim elektrischen Anschluss von Signalen und Weichenantrieben.

Helmut Dressler (E-Mail)

MIBA-Report 1/2015 – Mineralölkesselwagen

Meine Hochachtung!

Vielen Dank für die ausführliche Beschreibung der Mineralölkesselwagen und deren Besitzer. Ein hochinteressantes Thema, welches bislang zu Unrecht nur am Rande oder gar nicht behandelt wurde.

Allerdings gibt es einen kleinen Wermutstropfen, was die Preisgestaltung dieses Heftes betrifft. Angesichts der Mühen, bei einem solch umfangreichen Thema auf die unzähligen Einzelheiten einzugehen – als alter Vorbild- und Modellbahnkenner seit 40 Jahren weiß ich, wovon ich rede, egal um welchen Wagentyp bei welcher Bahn es sich auch immer handelt – scheint ein Preis von letztlich 18 Euro für dieses wirklich sehr gelungene Werk nicht zuviel. Meine Hochachtung an den Autoren.

Uwe Schlüter (Hildesheim)

BR 150 von Piko in MIBA 7/2015

Endlich eine richtige 150

Mit Spannung warte ich seit der Spielwarenmesse auf Pikos neue 150, verspricht sie doch das erste korrekte Modell des Sechsachsers zu werden – zumal sich die Überarbeitungen anderer Hersteller zumeist vornehmlich auf den Preis bezogen.

Der MIBA-Test bestätigte nun, dass meine Vorfreude durchaus berechtigt war. Neben der soliden Technik bin ich insbesondere von der Frontpartie der Maschine angetan, die das Gesicht der Einheits-Ellok vortrefflich wiedergibt. Auch die Angst vor angespritzten Griffstangen und Bremsschläuchen erwies sich glücklicherweise als unbegründet. Im Vergleich zu den bisherigen Modellen aus der Expert-Reihe zahle ich dann auch gerne ein paar Euro mehr, wenngleich es meiner Meinung nach auch hier eine Schmerzgrenze gibt.

Aber dennoch: Bei zu erwartenden weiteren Varianten wird sicher nicht nur eine 150 den Weg auf meine Anlagen finden. Bleibt zu hoffen, dass Piko die Familie der Einheits-Elloks noch vervollständigt …

Herbert Reuter (E-Mail)

Leserbriefe in MIBA 5/2015

MIBA macht Mut

Mit wachsender Begeisterung lese ich die Beiträge zum neuen MIBA-Wettbewerb. Ich bin mal ehrlich: Als langjähriger MIBA-Leser, der den Modellbahnbau leider nur noch theoretisch „vollzog“, macht mir diese Serie endlich den nötigen Mut, wieder zu beginnen und eine überschaubare, kleine, realistische Anlage zur „artgerechten“ Präsentation meiner Fahrzeugsammlung in Angriff zu nehmen.

Ob ich nun mit meinem Bühnenbild auch gleich am Wettbewerb teilnehme, weiß ich zwar noch nicht, doch glaube ich, darauf kommt es auch gar nicht an. Denn für mich hat die überzeugende Argumentation, dass man eine akzeptable Modellbahn auch in Mini-Form bauen kann, zu einem Neustart in das schöne Hobby geführt – zumal es dazu ja auch gleich noch die entsprechenden Basics gibt, die sicher auch für zahlreiche andere Leser Anregungen bieten. Falls mein Neubeginn ein Gedanke sein sollte, der dem MIBA-Wettbewerb „heimlich“ zugrunde liegt, so liegt die MIBA völlig richtig!

Ernst-Gerhard Otto (E-Mail)

MIBA DIE EISENBAHN IM MODELL

Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS
MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70

E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL
MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrender Kürzung vor.

EUROTRAIN®
...Ideen erster Klasse

SONDERAKTION AB 20. JULI!

Nur bei Ihrem EUROTRAIN-Fachhändler! Nur solange Vorrat reicht.
Alle teilnehmenden Geschäfte zu finden unter www.eurotrain.de

40505 H0 Tenderlok BR 89.0, DRG, Epoche II, Wechselstrom-ausführung

139,00
statt 267,90

BRAWA
LIEBE ZUM DETAIL

63098 H0 Dieseltriebzug VT 11.5 DB, Epoche III, Gleichstromausführung

199,00
statt 274,00

Roco
Die Innovation der Modellbahn

64119 H0 Ergänzungsset zu 63098 DB, 3-teilig, Epoche III, Gleichstrom-ausführung

99,00
statt 134,00

16716 H0 Milchwagen

8,99
statt 12,99

NOCH
... wie im Original

15867 H0 Schützenzug

NOCH
... wie im Original

7,99
statt 10,99

16767 H0 Zettelmeyer Straßenwalze

6,99
statt 9,99

NOCH
... wie im Original

13548 H0 MB mit Ladekran und Satteltieflader

16,99
statt 23,95

kibri
Kunststoff-Bausatz

18854 H0 Polizei-Unimog mit Tieflader

11,99
statt 18,50

18855 H0 FAUN Radlader Polizei

9,99
statt 14,80

kibri
Kunststoff-Bausatz

38332 H0 Landhaus Cloppenburg

13,99
statt 20,50

Preis-, Farb- und Modellabweichungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Händlern; zu finden unter http://www.eurotrain.de Werbung konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Fachein zelhandels-GmbH & Co.KG, Daimlerring 4, 31135 Hildesheim, 05121 - 761717

Eine Reise über die H0-Anlage des EC Rhein-Sieg

Motive und Module

Die Mitglieder des Eisenbahnclubs Rhein-Sieg wollten nicht nur eine großzügig angelegte Landschaft mit langen Strecken gestalten – auf den derzeit 27 Modulen sind zudem auch neben den Gleisen bei genauem Hinsehen zahlreiche interessante Szenen zu entdecken. Hier ein kleiner Reisebericht von Uwe Bodenstein und Bruno Kaiser.

Unsere Fahrt über die Modulanlage beginnt unspektakulär auf der Schiebebühne – einem rein technischen Anlagenteil, das den Schattenbahnhof ersetzt. Von hier aus geht es auf eingleisiger Strecke durch einen Tunnel, der das landschaftlich durchgestaltete Gelände von der Schiebebühne optisch trennt. Zur Absicherung des Bahnverkehrs steht direkt an der Tunneleinfahrt ein Blocksignal. Diese Situation ist nicht frei erfunden, sondern dem Vorbild am Maueler Tunnel bei Schladern an der Siegstrecke nachempfunden. Auf ähnliche vorbildbezogene Szenen werden wir bei unserem Anlagenrundgang noch mehrfach eingehen.

Gleich nach Verlassen des Tunnels poltert der Zug über eine Gitterkastenbrücke. Das Bauwerk ist schon etwas in die Jahre gekommen und könnte dringend einen neuen Anstrich benötigen. Der bei einer Zugfahrt entstehende Lärm scheint derweil die Badegäste unter der Brücke nicht sonderlich bei ihrem Sonnenbad zu stören, denn sie verharren stoisch in ihrer Ruhelage …

Paparazzi am Schrotturm

Der Zug fährt jetzt am ehemaligen Schrotturm vorbei, in dem früher einmal Bleischrot hergestellt wurde. Mittlerweile ist hier ein renommiertes Hotel untergebracht – dort ist gerade der Schauspieler Curd J., begleitet von einem hübschen Filmsternchen, vorgefahren. Ein Reporter des bekannten deutschen Boulevardblatts mit vier Buchstaben hat hiervon Wind bekom-

Ein mit V 200 bespannter Schnellzug überquert den kleinen Fluss; der Berg im Hintergrund verbirgt den Fiddleyard mit einer Schiebebühne vor dem Betrachter. Die Situation mit der Brücke und dem Blocksignal vor dem Tunnelportal ist einer Vorbildsituation bei Schladern an der Sieg nachempfunden. Nahe an der Strecke gelegen befindet sich das mit hohem Turm bewehrte Hotel „Zum Schrotturm“. *Fotos: Bruno Kaiser*

men und ist mit Notizblock und Kamera bewaffnet herangestürmt, um die Szene in Wort und Bild festzuhalten. Was die Klatschpresse darüber wohl später wieder zu mutmaßen hat?

Abstecher zum Pützchensmarkt

Unbeirrt von dem Geschehen erreicht der Zug schon bald einen Bedarfshaltepunkt, der direkt am Kirmesplatz vor der St.-Patricius-Kirche extra für die Kirmes errichtet wurde. Die große Kirmes „Pützchens Markt“ bei Bonn lässt grüßen, auch wenn deren kolossale Ausmaße im Modell natürlich nicht zu realisieren sind. Offensichtlich lohnt sich dennoch ein Besuch, denn an Fahrgeschäften und Buden ist selbst hier wirklich kein Mangel. Kettenkarussell, Auto-Skooter, Riesenrad, Schiffschaukel und zahlreiche andere Attraktionen bieten alles, was des Kirmesbesuchers Herz begehrt. Viele Hundert LEDs beleuchten die Szene in den Abendstunden und sorgen für die richtige Atmosphäre – es fehlt nur noch die schrille Kakophonie der Kirmesmusik und der Geruch nach gebrannten Mandeln, Zuckerwatte und Bratwurst.

Doch irgendwann ist das Kirmesgeld aufgezehrt – und es geht weiter in ländliche Gefilde. Hinter einem Kohlfeld, das gerade abgeerntet wird, sehen wir einen Bauernhof, in dem das Leben „tierisch“ abgeht, sogar ein Ententeich mit schwimmendem Federvieh ist vorhanden. Der Bauer selbst ist aber offenbar kein „Hans im Glück“, denn auf dem Weg zum Schlachthof ist ihm gerade das fette Schwein ausgerissen. Vergeblich versucht er das Borstenvieh wieder einzufangen. Davon völlig unbeeindruckt grasen Pferde und Kühe auf den anliegenden Wiesen …

In der nahegelegenen Stadt findet auf dem Platz vor der Kirche gerade die Kirmes statt. Nicht nur auf dem Kettenkarussell geht es in rasender Fahrt rund – aus gutem Grund nannte man solche Fahrgeschäfte im Rheinland früher gern „Kotzmühlchen“ …

Die eingleisige Strecke durchquert ländliches Terrain. Der mit einer V 100 bespannte Eilzug hat das Einfahrsignal des Bahnhofs Kottenforst erreicht. Zu dem großen ländlichen Anwesen gehört auch ein liebevoll gestalteter Ententeich.

Bahnhof, Bw und Brauerei

Wir erreichen bei unserer Streckenfahrt nun den Bahnhof „Kottenforst“. Das Vorbild des Empfangsgebäudes, ein stattlicher Fachwerkbau, steht bekanntlich in der Nähe von Bonn. In dem dreigleisigen Bahnhof können Zugkreuzungen und Überholungen stattfinden. Die Strecke überquert eine Landstraße auf einer massiv gemauerten Überführung; dahinter geht es an einem Bahnbetriebswerk vorbei. Hier sind ein dreiständiger Lokschuppen an einer Drehscheibe sowie alle erforderlichen Behandlungsanlagen für die stationierten Loks zu finden.

Der Leiter des Betriebswerks, Klemens W., regt sich indes gerade darüber auf, dass die dringend benötigte Kohlelieferung immer noch nicht angekommen ist. Wenn das so weitergeht, ist bald Schicht im Schacht! In der an das Bw anschließenden Kurve befindet sich die neu errichtete Oberleitungsmeisterei. Es sind bereits Planungen im Gange, die Strecke demnächst zu elektrifizieren. Die Dampflokfans hoffen allerdings, dass dies noch etwas länger dauert.

Vorbei an Schrebergärten, wo gerade Kinder Äpfel stibitzen und die Post ausgetragen wird, gelangen wir zu einem stattlichen Brauereiareal – apropos Post austragen, bei genauem Hinsehen stimmt da wohl etwas nicht, denn was hat ein Huhn auf dem Paket zu suchen? Der Erbauer der Brauerei ist Schweizfan. Und so ist es nicht verwunderlich, dass hier die Gebäude der Feldschlöss-

Auf Gleis 1 des Bahnhofs Kottenforst fährt eine offensichtlich schon etwas in die Jahre gekommene Lok der BR 44 mit einem Güterzug ein.